

als seine Aufgabe an, dem durch sein Lehrbuch entgegenzuwirken. »Offensichtlich hat dies unter den Angehörigen des lateinischen Sprachraumes vor mir noch niemand unternommen. Ich erwarte deshalb, dafür keinen geringen Dank und bei der Nachwelt einen neidlosen immerwährenden Ruhm zu erlangen.«

Um seinen guten Ruf (»bona fama«) geht es Reuchlin auch in einem Brief, den er Ende August 1513 an seinen Pariser »Kollegen« Jacques Lefèvre d'Étaples schreibt (Nr. 227). Er beklagt sich darin über den Schmutz, mit dem ihn die Kölner Theologen bespritzen, um seinen untadeligen Ruf als Gelehrter zu beschädigen. Schließlich sei noch ein Brief erwähnt, in dem er sich in hebräischer Sprache an den päpstlichen Leibarzt Bonet (Jakob ben Emanuel) de Lattes wendet, um ihm die Einzelheiten des Kölner Talmud-Streites zu schildern (Nr. 228). Er bittet den Adressaten, bei dem Papst persönlich (Julius II. oder Leo X.) zu seinen Gunsten vorstellig zu werden, und verspricht ihm dafür, die Sache der Juden in Deutschland nach Kräften zu unterstützen.

Die deutsche Leseausgabe ist, bei schwindenden Kenntnissen der lateinischen Sprache, ein zum Einstieg in die Originaltexte und die historischen Zusammenhänge ermutigendes und vorbereitendes Hilfsmittel.

*Helmut Feld*

Melanchthons Briefwechsel: Bd. 11: Personen A–E, bearb. von HEINZ SCHEIBLE unter Mitwirkung von CORINNA SCHNEIDER. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog 2004. 426 S. Geb. € 274,-.

Melanchthons Briefwechsel: Bd. T 5: Texte 1110–1394 (1531–1533), bearb. von WALTER THÜRINGER unter Mitwirkung von CHRISTINE MUNDHENK. Stuttgart-Bad Cannstatt: frommann-holzboog 2003. 552 S. Geb. € 274,-.

Die Bände der Melanchthon-Korrespondenz erscheinen in erfreulich kurzen Abständen. Der jetzt vorliegende Bd. 11 enthält den ersten Teil des Personenregisters. Der verhältnismäßig große Umfang des Bandes ergibt sich daraus, dass für den größten Teil der aufgeführten Personen Kurzbiographien verfasst wurden, was für den Benutzer außerordentlich hilfreich ist. Auf weitere Biographien und Artikel in Nachschlagewerken wird im Anschluss an die Artikel verwiesen. Über die Details von Methode und Gestaltung des biographischen Index gibt H. Scheible in seinem Vorwort eingehend Rechenschaft.

Die Edition der Briefftexte aus den Jahren 1531–1537 zeigt die von früheren Bänden her gewohnte Qualität (vgl. meine Besprechung in RJKG 21, 2002, 393f.). Meine (grundsätzliche) Kritik an der Gestaltung des quellenkritischen Apparats habe ich schon früher geäußert (vgl. RJKG 16, 1997, 248f.). Die Qualität der Edition wird dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt. Zu dem Fortschritt des Unternehmens insgesamt kann man nur gratulieren und sich daran freuen. *Helmut Feld*

STEFAN EHRENPREIS/UTE LOTZ-HEUMANN: Reformation und konfessionelles Zeitalter (Kontroversen um die Geschichte). Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2002. 138 S. Kart. € 16,50.

Ute Lotz-Heumann und Stefan Ehrenpreis sahen sich einer schwierigen Aufgabe gegenüber, als sie es auf sich nahmen, die »Kontroversen« um die Reformation und das konfessionelle Zeitalter auf weniger als 120 Seiten so darzustellen, dass sie – so das erklärte Ziel der Reihe – »Studierenden die Vorbereitung auf Lehrveranstaltungen und Examenskandidaten ihre Prüfungsvorbereitungen« erleichtern (Vorwort der Reihenherausgeber). Denn nur wenigen Forschungsfeldern eignet eine der Reformationgeschichte vergleichbare Komplexität, bedingt allein schon durch die lange Tradition der Beschäftigung mit ihr, und der geringe Seitenumfang nötigt zu rigoroser Auswahl. Kein Zufall scheint es mir im Übrigen zu sein, dass der von der Konzeption eng verwandte Band der »Enzyklopädie deutscher Geschichte« (Oldenbourg-Verlag) bis heute nicht erschienen ist.

Im Rahmen dieser Vorgegebenheiten wird man den beiden Autoren bescheinigen dürfen, dass sie mit der Auswahl der von ihnen behandelten, insgesamt neun Themenfelder aktuelle Kontroversen angemessen repräsentieren. Sie behandeln die Forschungsdiskussion um 1. »Reformation, Periodisierung und Beginn der Neuzeit«, 2. »Stadt und Reformation«, 3. »Die Reformation in der